

Ettaler Mitteilungen

Nr. 44



Informationen aus der Gemeinde Ettal

Frühjahr 2021

Grußwort unserer Bürgermeisterin



Grüß Gott,
seit den letzten Ettaler Mitteilungen haben wir wenige Möglichkeiten zu Gesprächen gehabt. Und so werden wir aufgrund der Corona-Situation auch in diesem Frühjahr erneut nicht in der Lage sein, eine Bürgerversammlung abzuhalten. Daher haben wir uns entschlossen, die Entscheidungen, die in den letzten

Monaten gefallen sind und die Entwicklungen, die wir für die nächsten Monate auf uns zukommen sehen, im Rahmen einer weiteren Ausgabe mit Ihnen zu teilen.

Die ideale Winterlandschaft, die uns sicherlich für einige Entbehrungen entschädigen konnte, hat auch die Beliebtheit unserer Wintersport-Möglichkeiten deutlich gemacht. Einige Besucher haben ihre Dankbarkeit auch in herzlichen Worten schriftlich an uns gerichtet. – Was den Winter anbelangt: Ich möchte mich im Namen der Mitarbeiter der Gemeinde bei Ihnen bedanken für die Kooperation, wenn es um die Schneeräumung ging.

Wir haben bereits sehr früh im Jahr unseren Haushalt verabschieden können. Wir hatten dafür erstmals die Unterstützung unseres neuen Mitarbeiters in der Verwaltungsgemeinschaft: Herr Florian Abbé wird dann ab diesem Sommer die Kämmerei komplett übernehmen. Außerdem dürfen wir eine weitere Mitarbeiterin in unseren Reihen begrüßen, die uns im Bereich des Einwohnermeldeamts unterstützen wird: Elisabeth Zach übernimmt auch die Vertretung von Karin Heigl in Ettal, so dass Sie sie sicherlich im Lauf der Monate kennenlernen werden. Wir freuen uns alle sehr über die „Neuen“ und heißen sie bei uns herzlich willkommen!

Dieses Jahr stehen einige Baumaßnahmen auf der Agenda - in diesem Jahr in erster Linie im Ortsteil Ettal. Dabei geht es einerseits um die Weiterführung der Erneuerung unseres Trinkwasser-Leitungsnetzes. Andererseits sind die neuen Strom- und DSL-Kabel, die der Versorgung unseres Hochbehälters dienen, gleichzeitig Voraussetzung für den Bau unseres Kindergartens. Wir gehen also einen Schritt nach dem anderen und ich danke den vielen Projekt-Beteiligten.

Nicht zuletzt danke ich allen Mitarbeitern der Gemeinde und der Verwaltungsgemeinschaft, die zwar oft hinter den Kulissen, aber mit großem Engagement für uns alle ihr Bestes geben. Vergelt's Gott auch der Gemeinderätin und den Gemeinderäten für die engagierte Arbeit.

Die regulären Bürgermeister-Sprechstunden fallen - wie in vielen anderen Gemeinden - zwar aus, aber sollten Sie ein Anliegen haben, dann können wir trotzdem gern telefonieren, Sie können mir schreiben oder wir können einen Termin vereinbaren. Erreichbar bin ich unter der bekannten Mail-Adresse buergemeister@ettal.de oder setzen Sie sich einfach mit Karin Heigl in Verbindung.

Ich wünsche Ihnen im Namen aller Genannten einen guten, sonnigen und gesunden Sommer.

Herzlichst,

Rathaus, Bauhof und Verwaltung

Uns erreichen Sie im Ettaler Haus
Ammergauer Str. 8, 82488 Ettal
Frau Karin Heigl
Montag - Freitag 8.00 - 12.00 Uhr

Tel.: 0 88 22-35 34
Fax: 0 88 22-63 99
email: info@ettal.de

Sprechzeiten der Bürgermeisterin:
Montag und Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung
email: buergemeister@ettal.de

Einige weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben ihre Büros in Unterammergau – dort befindet sich beispielsweise die Bauverwaltung, die Kämmererei oder die Steuerstelle.

Für entsprechende Anliegen können Sie sich gerne unter der Telefonnummer 08822-7021 an Ihre Ansprechpartner wenden.

Weitere Informationen finden Sie im Netz unter
www.gemeinde-ettal.de
www.gemeinde-unterammergau.de

Wir möchten außerdem darauf hinweisen, dass sich das Standesamt Ammertal in Bad Kohlgrub befindet. Entsprechende Informationen erhalten Sie von Frau Heigl oder unter:

Tel. 08845/7490-13
standesamt@bad-kohlgrub.de

Die öffentlichen Sitzungen des Gemeinderats finden in der Regel am zweiten Montag im Monat um 19.30 Uhr im Ettaler Haus statt. Sie werden mit der Tagesordnung an den gemeindlichen Anschlagtafeln bekanntgemacht. Unsere Gemeindeglieder sind als Zuhörer bei den öffentlichen Gemeinderatssitzungen immer herzlich willkommen.

VV

Neuer Ortsplan

Seit Anfang des Jahres gibt es für Ettal - Graswang - Linderhof einen neuen gedruckten Ortsplan. Dieser Plan wurde von den Ammergauer Alpen in enger Abstimmung mit der Gemeinde erstellt und gedruckt.

Auf dem neuen Ortsplan, der im einheitlichen Layout der Naturparkregion dargestellt ist, sind Sehenswürdigkeiten und auch die Bushaltestellen eingezeichnet. Der Plan ist im Rathaus erhältlich. MH

Kurbeitrag

Ab 1. März 2021 ist der Kurbeitrag auf 1,50 € gestiegen. Außerdem war es notwendig die Kurbeitragsatzung noch geringfügig an die Vorgaben der Ammergauer Alpen anzupassen. Somit haben nun alle Ammertal-Gemeinden einheitliche Richtlinien bei der Erhebung der Kurbeiträge. MH

**Parkgebühren**

Ab 1. März 2021 wurden an unseren Wanderparkplätzen die Parkgebühren geringfügig erhöht, so müssen nun für bis zu 4 Stunden Parkzeit 3,-- € und für die Tageskarte 6,-- € bezahlt werden. MH

Baumaßnahmen

Kindergarten:

Das Grundstück unterhalb des Schafbichls ist vermessen und mit dem Kloster wurde ein Erbbaurechtsvertrag abgeschlossen. Der nötige Flächennutzungsplan und der Bebauungsplan ist nach zweimaliger Auslegung und entsprechenden Anpassungen auf die Einwände von allen beteiligten

Fachbehörden genehmigt. Somit sind endlich alle rechtlichen Hürden überwunden. Nun können wir die nächsten Schritte einleiten: die ersten Planer müssen beauftragt werden, um die Grundlagen für die Leistungsverzeichnisse zu ermitteln. Wir hoffen, dass wir im Anschluss daran zeitnah mit den Ausschreibungen beginnen können.



Bebauungsplan neuer Kindergarten

Erneuerung Trinkwasserleitung Alte Bergstraße:

Als eine der ältesten noch vorhandenen Wasserleitungen müssen wir dieses Jahr die Trinkwasserleitung in der Alten Bergstraße erneuern. Die Vergabe der Arbeiten wurde an den günstigsten Bieter, die Fa. Holzer GmbH aus Degerndorf, zum Angebotspreis von 240.186,59 € vergeben. Der Baubeginn war Anfang April geplant und verzögert

sich auf Anfang Mai. Da wir bisher keinen genauen Termin für den Baubeginn erhalten konnten, wurde der Grüngut-Container dieses Frühjahr am Bauhof aufgestellt. Die Abholung wäre ab dem Moment des Baubeginns nicht mehr möglich, sodass wir in Absprache mit dem Landratsamt ausnahmsweise diese Lösung gefunden haben. Wir entschuldigen uns für diese Umstände.

Die Baumaßnahme in der Alten Bergstraße soll spätestens Mitte Juli abgeschlossen sein. Die Einschränkungen werden durchaus spürbar sein, da die Wasserleitung in der südlichen Fahrbahnhälfte liegt. Also wird nur noch die halbe Fahrbahn zur Verfügung stehen. Außerdem ist in seltenen Fällen damit zu rechnen, dass das Wasser kurzzeitig abgesperrt werden muss. Die ausführende Baufirma

wird sich in Zusammenarbeit mit der Bauaufsicht des Ingenieurbüros WipflerPlan und den Mitarbeitern der Gemeinde Ettal sehr bemühen, die Anwohner auf dem Laufenden zu halten. Diese werden ca. 1 Woche vor Baubeginn einen Brief zu den entsprechenden Themen bekommen, kurzfristige Informationen erhalten die Anwohner ebenfalls schriftlich von uns.

Erneuerung Zubringerwasserleitung zum Hochbehälter:

Die Arbeiten wurden an die Fa. Strommer Tiefbau GmbH zum Angebotspreis von 143.914,24€ vergeben. Die Bauausführung wird in den nächsten Tagen beginnen und soll innerhalb von sechs Wochen abgeschlossen sein. In diesem Zusammenhang werden im Bereich der Kloster-Ökonomie weitere Arbeiten durchgeführt: Im Zuge der Erneuerung der genannten Trinkwasserleitung werden wir den Hochbehälter mit Strom versorgen. Dafür wird das Bayernwerk einen Trafo setzen und über einen Teil des Mandlwegs die Stromleitung ziehen.

Um unsere Wasserversorgung langfristig ent-

sprechend der geforderten Richtlinien betreiben zu können, ist auch die Verlegung eines Netzkabels von zentraler Bedeutung. Also wird im Zuge des Trinkwasserleitungsbaus auch die Telekom ein DSL-Kabel verlegen. Das bedeutet in den nächsten Wochen sicherlich auch hier ein paar Einschränkungen – vor allem im Bereich der Landwirtschaft.

Wir bedanken uns sehr herzlich für die Unterstützung aller Beteiligten und freuen uns darauf, die weiteren Schritte hinsichtlich der Modernisierung unserer Wasserversorgung gehen zu können. VV

Sondengänger

In letzter Zeit musste festgestellt werden, dass immer häufiger Sondengänger mit Metalldetektoren bei uns im Gemeindegebiet unterwegs sind.

Als Bodendenkmal kartierte Flächen sind nach dem Bay. Denkmalschutzgesetz großräumig (mehrere hundert Meter) von jeglicher Suche mit einer Metallsonde auszusparen. In Ettal sind der Bereich des Klosters, der Bereich des Rathauses und der Bereich um die ehemalige St.-Johannes-von-Nepomuk-Kapelle (Ammergauer Str. 35) als Bodendenkmäler kartiert, siehe rote Flächen im Luftbild.

Auch auf anderen Flächen ist die Suche kritisch zu sehen, da von den Sondengängern meist die Funde und deren genaue Fundorte nicht genau kartiert und dokumentiert werden und so historische Zusammenhänge auseinander gerissen werden. Wir weisen darauf hin, dass das Bay. Denkmalschutzgesetz auch hier zu beachten ist.

Das Bay. Landesamt für Denkmalpflege hat ein Merkblatt dazu herausgegeben. Es ist unter dem Suchbegriff „Metallsonden“ auf www.blfd.bayern.de abrufbar.

MH



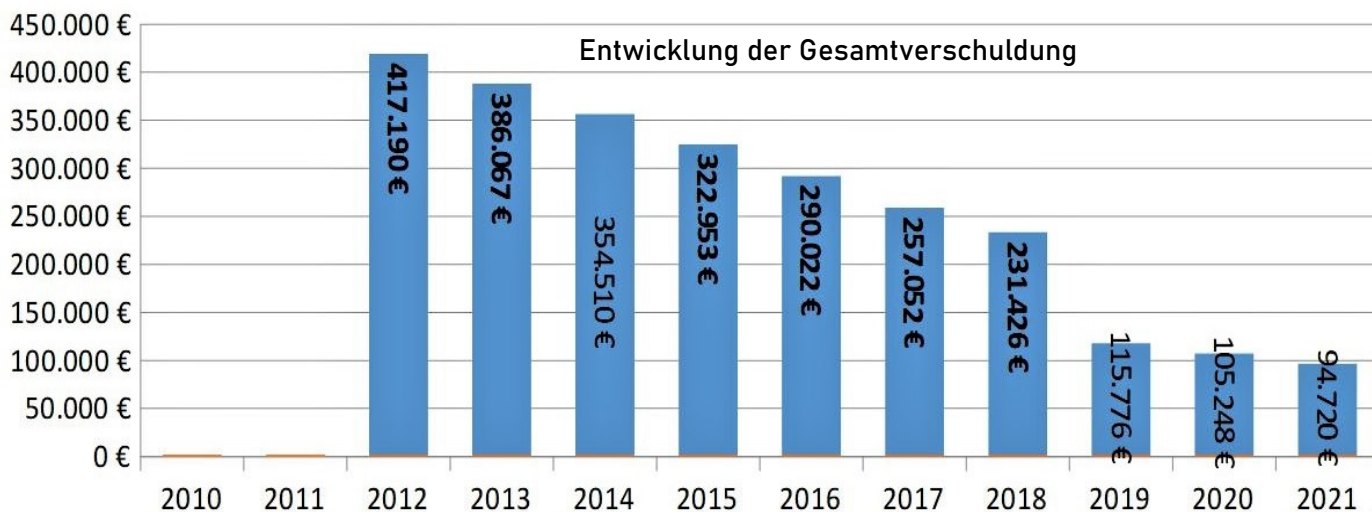
Einwohnerentwicklung

Einwohner mit Hauptwohnsitz	Gesamt 2020/2019	Ettal 2020/2019	Graswang 2020/2019	Linderhof 2020/2019	Rahm 2020/2019	Dicklschwaig 2020/2019
	752/775	502/505	222/235	21/27	2/3	5/5
männlich	/413					
weiblich	/362					

Unsere Mitbürger*innen kommen aus 30 verschiedenen Nationen, 5 sind älter als 90, wir mussten 8 Sterbefälle beklagen und durften uns über 2 Geburten freuen, wir hatten 60 Zuzüge und 72 Wegzüge. KH

Unser Gemeindehaushalt

Die Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde Ettal Am Ende des Haushaltsjahres 2020 hatte die entwickelten sich im vergangenen Haushaltsjahr im Gemeinde Ettal Schulden in Höhe von 105.248 €. Das Verwaltungshaushalt zugunsten der Planwerte ist eine Pro-Kopf-Verschuldung von 140 € (Vorjahr (Plan: 1.698.190,-- €, Ergebnis 1.854.584,08 €). Des 149 €) bei 752 Einwohnern am 30.06.2020. Im Weiteren blieben die Ausgaben oftmals unter den Haushaltsjahr 2021 beträgt die ordentliche geplanten Ansätzen. Im Vermögenshaushalt wirkten Schuldentilgung voraussichtlich 10.550 €. Im Jahr sich die nicht ausgeführten Maßnahmen positiv aus, 2020 erzielte die Gemeinde Ettal eine Zuführung vom jedoch werden sich diese in den Folgejahren, vor Vermögenshaushalt zum Verwaltungshaushalt in allem jedoch in das Jahr 2021, verlagern. Höhe von 168.326,41 €.



Die wirtschaftliche Krise in Anbetracht des Corona- Fehlbetrag in Höhe von 90.000 € (Ausfälle Pandemie wird die Gemeinde Ettal auch im Jahr 2021 Kurbeitrag, Gewerbesteuer, Schlosssteuer weiter begleiten. Die daraus resultierenden voraus- Linderhof). Des weiteren ist im Bereich der sichtlichen Mindereinnahmen ergeben im Verwal- Wasserversorgung mit einer Unterdeckung von tungshaushalt des Haushaltsplans 2021 einen 63.000 € zu rechnen.

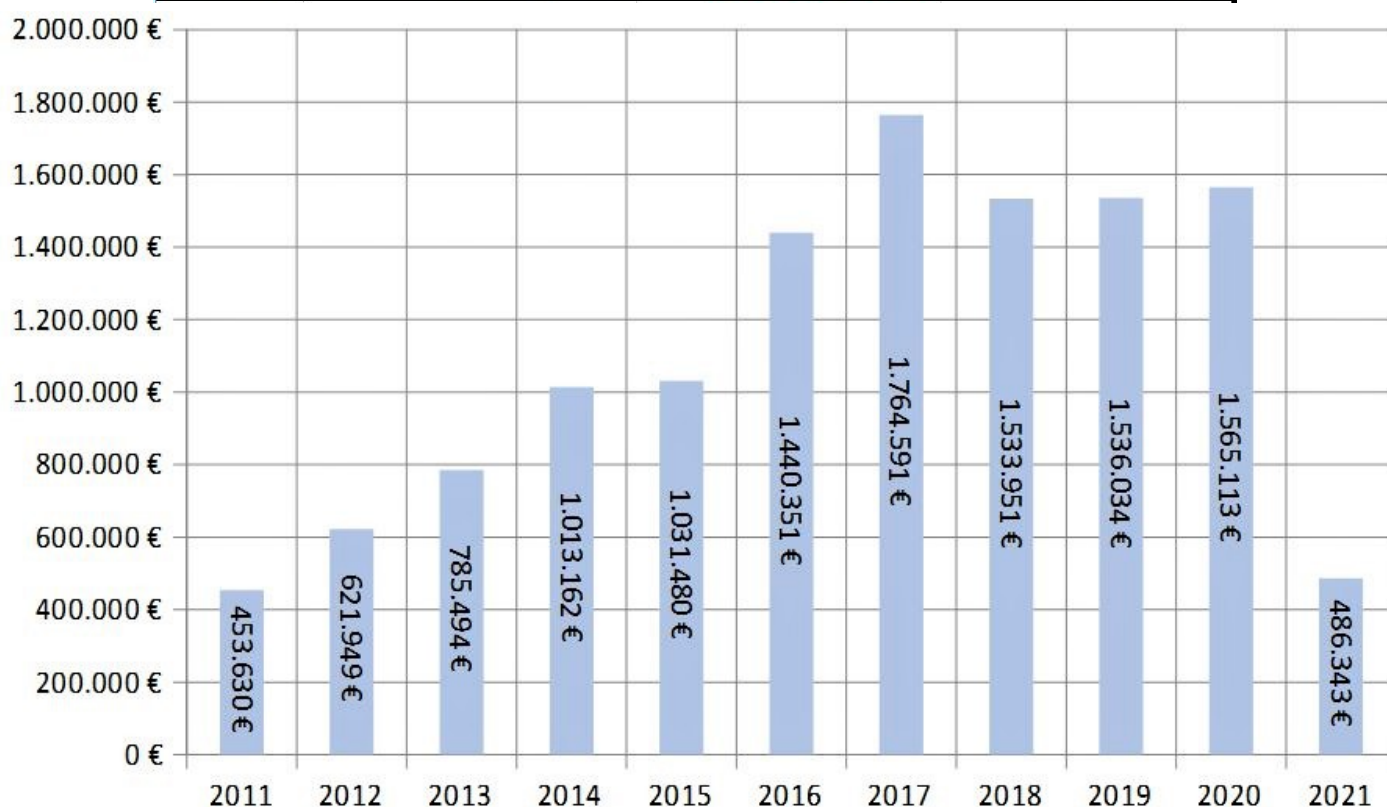
Folgende größere Investitionen sind im Haushaltsjahr 2021 geplant:

- Kindergartenneubau: 1,4 Mio. €
- Hochwasserschutz Graswang: 165.000 €
- Erneuerung Wasserleitung zum Hochbehälter: 140.000 €
- Trinkwasserleitung Alte Bergstraße: 220.000 €
- Hochbehälter; Maschinen/EMSR-Technik: 75.000 €

Bei den geplanten Investitionen liegen Bewilligungen für Zuschüsse vor, die im Haushaltsplan 2021 berücksichtigt wurden.

Entwicklung „Allgemeinene Rücklage“

	Anfangsbestand	Zuführung/Entn.	Endbestand
2011	453.630 €	168.319 €	453.630 €
2012	621.949 €	163.545 €	621.949 €
2013	785.494 €	227.668 €	785.494 €
2014	1.013.162 €	18.348 €	1.013.162 €
2015	1.031.480 €	408.871 €	1.031.480 €
2016	1.021.618 €	418.733 €	1.440.351 €
2017	1.440.351 €	324.240 €	1.764.591 €
2018	1.764.591,00 €	-230.639,87 €	1.533.951 €
2019	1.533.951,01 €	2.082,94 €	1.536.034 €
2020	1.536.033,95 €	29.078,80	1.565.113 €
2021	1.565.112,75 €	-1.078.770,00 €	486.343 €



In der „Allgemeinen Rücklage“ erfolgte im Haushaltsjahr 2020 eine Zuführung von 29.079,80 €, sodass diese zum Jahresende 1.565.112,75 € betrug. Mit Aufstellung des Haushaltsplans 2021 ist eine Entnahme in Höhe von 1.078.770,-- € vorgesehen,

sodass zum Ende des Haushaltsjahres ein Betrag in Höhe von 486.343 € verbleibt. Kassenkredite mussten im Haushaltsjahr 2020 nicht in Anspruch genommen werden.

AM/FA

Ortsbildanalyse

Bestandserhebungen in Ettal und Graswang im April und Mai

Wo es keine weitergehenden Regelungen durch einen Bebauungsplan oder eine gemeindliche Satzung gibt, regelt sich die Zulässigkeit von Bauvorhaben allein nach § 34 des Baugesetzbuches. Dies führt in Einzelfällen dazu, dass auch Bauanträgen, die von der Gemeinde als

maßstabssprengend oder gestalterisch unglücklich empfunden werden, die Genehmigung durch die Genehmigungsbehörde beim Landratsamt Garmisch-Partenkirchen nicht versagt werden kann, und so Planungen schlimmstenfalls auch ganz ohne das gemeindliche Einvernehmen entstehen. Um eine

einheitliche Handhabe für die Beurteilung von Bauanträgen zu haben, hat der Gemeinderat deshalb in enger Abstimmung mit dem Landratsamt beschlossen, zunächst den Gebäudebestand in Ettal und Graswang genau aufzunehmen, um hieraus ggf. einheitliche gestalterische Merkmale herleiten zu können (z.B. zu Baukörperproportionen, Höhenentwicklung, Dachneigungen), die als Grundlage für weitere Planungen oder eventuell in Teilbereichen einer gemeindlichen Gestaltungssatzung dienen können. Außerdem sollen Möglichkeiten der Nachverdichtung und

gedeihlichen baulichen Entwicklung aufgezeigt werden.

Die Gemeinde hat das Büro AKFU Architekten und Stadtplaner, Germering mit der Ortsbildanalyse beauftragt. Das Büro wird im Laufe der Monate April/Mai deshalb die Ortsbereiche von Ettal und Graswang abgehen und von der öffentlichen Fläche aus auch Fotos des Baubestandes machen.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Gemeinde Ettal oder an die Bauabteilung der Verwaltungsgemeinschaft Unterammergau. TF

Sonnenliegen



Im Jahr 2018 gab es einen ersten Workshop zur sogenannten Ortsprofilierung – die Ammergauer Alpen hatten den Anstoß zur Weiterentwicklung unserer touristischen Ausrichtung gegeben. Ein Impuls war das Aufstellen von Sonnenliegen. Vom Gemeinderat der letzten Legislaturperiode wurden die Liegen genehmigt und die erste ist nun am Sonnenweg aufgestellt. Wir wünschen viel Spaß beim Sonnen und Ausspannen! VV

Unesco Weltkulturerbe

Unser Landkreis bewirbt sich mit seiner Kulturlandschaft um Anerkennung als Unesco-Weltkulturerbe. Im Unterschied zu den meisten anderen traditionell geprägten Grünlandssystemen, die heute stark fragmentiert sind, ist der funktionale und räumliche Zusammenhang bei uns nicht verloren gegangen. Die verschiedenen Phasen der jahrhundertelangen Besiedlung und Bewirtschaftung sind bis heute in der Landschaft ablesbar:

Hier ging der Landschaftswandel langsamer voran als andernorts; historische Flureinteilungen mit kleinen Parzellen, aber auch große Weideflächen mittelalterlicher und frühneuzeitlicher Gemeindeverbände sind vielerorts erhalten geblieben.

Die Bewerbung hat den etwas sperrigen Titel: „Alpine und voralpine Weisen-, Weide- und Moorlandschaften im Werdenfelser Land, Staffelseegebiet und Ammergau“. In unserem Gemeinderat fand die Bewerbung Unterstützung. Als

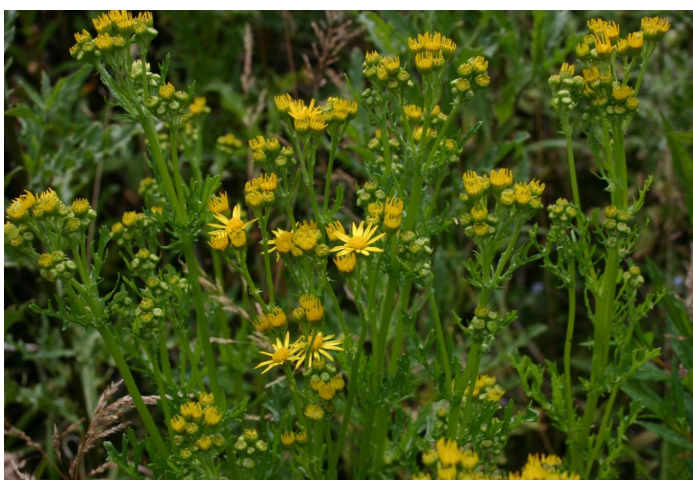
Flächen werden zur Bewerbung um das Weltkulturerbe in unserer Gemeinde das Ettaler Weidmoos, die meisten Flächen der Graswanger Bauern, die Graswanger Kuh- und Gießenbachalm mit eingebracht. Die Anerkennung als Weltkulturerbe bedeutet keinen weiteren Schutzstatus für diese Flächen. Grundlage für diese Entscheidung war das formulierte Ziel, dass die kleinbäuerliche und kleinstrukturierte Landwirtschaft künftig bei uns leichter weitergeführt werden kann und somit weniger Höfe zur Aufgabe gezwungen werden.

Interessierte Bürger können unter: <https://www.lra-gap.de/de/unesco-weltkulturerbe.html>

weitere Informationen einholen. Dort finden Sie die Übersichtskarte, den Entwurf für die Bewerbung, und die Erklärung zum außergewöhnlichen universellen Wert. MH

Wasser-Kreuzkraut

Durch Saadmischungen für Blumenwiesen hat sich das Wasser-Kreuzkraut in Gärten verbreitet. Es ist giftig und kann bei Aufnahme hoher Dosen bei Mensch und Tier leberschädigend sein. Der Baumeister der Kloster-Landwirtschaft warnt: „Wenn wir das Wasser-Kreuzkraut in unseren Wiesen haben, dann kann das für unseren Rinderbestand sehr gefährlich werden“. Das Wasser-Kreuzkraut muss samt der Wurzel ausgestochen werden und dann in der Restmülltonne entsorgt werden, sodass ein weiteres Aussamen verhindert werden kann. Sollten Sie Wasserkreuzkraut in Ihrem Garten entdecken, dann informieren Sie sich bitte vor der Bearbeitung bei den entsprechenden Fachberatungsstellen, wie beispielsweise bei der bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft <https://www.lfl.bayern.de/> oder bei der Gartenfachberatung im Landratsamt Garmisch-Partenkirchen <https://www.lra-gap.de/de/gartenfachberatung.html>



MH

Das Bay. Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz stellt die finanziellen Mittel für die Untersuchungen zur Verfügung. Fachlich erfolgt die Durchführung durch die Experten des Landesamt für Umwelt (LfU). Um die Bodenproben zu nehmen, ist es notwendig, land- und forstwirtschaftlich genutzte Flurstücke kurzzeitig mit der Sondierungs-ausrüstung zu betreten.

Mittels eines Bohrhammers wird eine Rammkernsonde (Durchmesser 8 cm) in den Boden geschlagen. Die eigentliche Bodenprobeentnahme aus der Sonde erfolgt in der Regel am Rand des Flurstücks. Es wird selbstverständlich darauf geachtet, Flurschäden weitestgehend zu vermeiden. Die entstandenen Bohrlöcher werden zudem anschließend wieder fachgerecht verfüllt.

Unser Landkreis Garmisch-Partenkirchen hofft daher auf die Unterstützung der Landkreisebevölkerung und bittet alle betroffenen Grundeigentümer den Forschungsteams den Zutritt zu den Grundstücken zu gestatten.

Für Fragen stehen am LfU Dr. Raimund Prinz (Tel. 09281/1800-4790) und Herr Dr. Bernd Schilling (Tel. 09231/951-1985) sowie am Landratsamt Herr Ulrich Räuber (Tel. 08821/751-314) und Herr Andreas Dillemutz (Tel. 08821/751-416) gerne zur Verfügung.

MH

Bodenuntersuchungen im Landkreis

Aktuell werden im Landkreis aus rund 500 Bohrstellen Bodenproben entnommen, um natürlich bedingte Belastungen im Erdreich zu ermitteln.

Dieses Wissen soll helfen:

- Obligatorische Probenahmen bei Baumaßnahmen überflüssig zu machen
- Bei Planungen von Baumaßnahmen evtl. Probleme wegen natürlich erhöhter Stoffgehalte schon im Vorfeld berücksichtigen zu können.
- Möglichkeiten aufzuzeigen, wohin Bodenaushub mit natürlich erhöhten Stoffgehalten verbracht werden kann

Ammergauer Alpen GmbH

Ankünfte und Übernachtungen Vergleich 2020 zu 2019

Jahresbilanz	2019		2020		Veränderung Vorjahr	
	AK	ÜN	AK	ÜN	AK	ÜN
Ettal	54.139	104.416	21.435	69.539	-60,41%	-33,40%
Unterrammergau	5.409	26.271	5.077	24.904	-6,14%	-5,20%
Saulgrub	10.646	44.257	7.099	28.133	-33,32%	-36,43%
Bad Bayersoien	18.933	101.747	11.673	69.167	-38,35%	-32,02%
Bad Kohlgrub	56.385	189.948	28.714	131.218	-49,08%	-30,92%
Oberammergau	92.157	398.125	61.112	302.310	-33,69%	-24,07%
Ammergauer Alpen	237.669	864.764	135.110	625.271	-43,15%	-27,69%

AA

Naturpark Ammergauer Alpen e. V.

Mit Naturpark-Rangern auf Tour

Auch für das Jahr 2021 sind die „Rangerführungen“, die regelmäßig stattfinden und kostenlos sind, wieder geplant (Corona-bedingte Änderungen möglich). Lediglich eine Anmeldung bei der Tourist Information Oberammergau ist notwendig. Dabei durchstreifen Interessierte an der Seite der Naturpark-Ranger das 22.738 Hektar große Areal. Die Führungen starten immer Sonntags um 13 Uhr an verschiedenen Orten im Naturpark. Wo gestartet wird erfährt man auf der Website des Naturparks oder in den Tourist-Informationen der Region.

Jede Tour hat dabei einen eigenen Schwerpunkt: So bringen die Experten Licht in die Geschichte des Moores, schärfen auf dem Wiesmahdweg das Bewusstsein für die jahrhundertelange, wertvolle Arbeit der Landwirte oder tauchen an der Ammer in den Lebensraum „Wildflusslandschaft“ ein.



Darüber hinaus geben sie wichtige Tipps, wie man sich unterwegs naturverträglich verhält. Die Ausflüge dauern maximal vier Stunden, kommen mit wenig Höhenmetern aus und einige von ihnen sind besonders für Familien geeignet.



Unsere drei
Naturpark-Ranger
von links nach rechts:
Thomas Weber
Deniz Göcen
Dominik Landerer

Team Ammertal – Freiwilligenprojekte im Naturpark Ammergauer Alpen

Seit 2018 gibt es im Naturpark Ammergauer Alpen das Freiwilligenprojekt Team Ammertal. Gemeinsam mit lokalen Partnern (Landesbund für Vogelschutz, Bayerische Staatsforsten, Privatwaldgemeinschaft Oberammergau, Deutscher Alpenverein, Kloster Ettal) werden wertvolle Projekte im Naturschutz umgesetzt.

Lokale Sponsoren (Schaukäserei Ettal, Klosterbrauerei Ettal, Bäckerei Aurhammer, Metzgerei Gerold, Solidargemeinschaft Werdenfelser Land e. V., Sportkleidungshersteller Ziener, Landtechnik Buchwieser) stellen Brotzeit, Kleidung und Werkzeug zur Verfügung und unterstützen damit das Team Ammertal.

So kann auf Biotopflächen durch Entbuschung die Moorvegetation erhalten werden, zugewachsene Skitourenrouten wieder freigestellt oder Magerrasen gemäht werden. Mit dem Einsatz leisten alle Freiwilligen einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt und zum Schutz der Natur und unserer Kulturlandschaft. Der Naturpark freut sich über interessierte Helferinnen und Helfer!

Alle Projekte für das Jahr 2021 können leider nur unter Vorbehalt geplant werden. Die veröffentlichten, geplanten Projekte können nur stattfinden, wenn die jeweilige Corona-Situation dies zulässt!

- Anlage eines phänologischen Gartens 17. April 21
- Schwendaktion an der Klebalm 24. April 2021
- Wegebau am Zahn 12. Juni 2021
- Wiesmahd am Leiernhof 24. Juli 2021
- Wiesmahd eines Biotops in Ettal Ende August 2021
- Entbuschung der Scheinberg Aufstiegsroute 04. September 2021
- Bau von Streu-Trischen im Pulvermoos Sept. 2021
- Biber - Aktion in Bad Bayersoien 02. Oktober 2021

Einblicke in die bisherigen Projekte des Team Ammertal gibt es auf der Homepage des Naturparks www.naturpark-ammergauer-alpen.de/Team-Ammertal/Umgesetzte-Projekte

Infos u. Anmeldung

Naturpark-Rangerin Deniz Göcen

Telefon: +49 (0)8822 9227 467

E-Mail: dg@ammergauer-alpen.de



Freiwilligenprojekt Wiesmahd in Ettal

Hundeflyer

Ein eigener Hundeflyer für die Gemeinde Ettal ist gedruckt und kann im Rathaus abgeholt und an Gäste verteilt werden. Weitere Informationen zum

Thema „Hunde im Naturpark“ sowie der Download des Flyers ist auf folgender Seite möglich:

www.naturpark-ammergauer-alpen.de/Naturvertraeglich-unterwegs-mit-Hund

NP



Oberbayernbus

Schüler fahren kostenlos Bus

Für alle Schüler des Landkreises Garmisch-Partenkirchen gibt es seit Herbst 2019 das kostenlose Oberlandler Schülerticket. Jede*r Schüler*in erhält, beim Einsteigen, mit einer gültigen RVO-Schülermonatskarte oder einem gültigem Schülerausweis das kostenlose Oberlandler Schülerticket vom Busfahrer.

Das Oberlandler Schülerticket gilt immer für einen Monat und kann an Schultagen ab 14 Uhr, an Wochenenden, Feiertagen und Ferien ganztags genutzt werden. Das Ticket gilt auf allen RVO-Linien

der Niederlassung West, ausgenommen sind der MVV und grenzüberschreitende Linien. Für Fahrten über den Geltungsbereich hinaus ist ein Anschlussfahrtschein zu lösen.

RVO - Seniorenticket

Das Oberlandler-Seniorenticket ist eine persönliche Jahreskarte für Fahrgäste ab 60 Jahre. Es gilt von Montag bis Freitag ab 8 Uhr, an Wochenenden und gesetzlichen Feiertagen bereits ab Betriebsbeginn. Das Ticket gilt auf allen RVO-Linien der Niederlassung West, ausgenommen sind der MVV und grenzüberschreitende Linien. Es kostet 300 €.

Wenn Senioren ihren Führerschein freiwillig abgeben, übernimmt der Landkreis Garmisch-Partenkirchen die Kosten für das Oberlandler Seniorenticket für drei Jahre. Den Antrag gibt es in der Fahrerlaubnisbehörde des Landratsamts oder unter

<https://www.bahn.de/regiobusbayern/view/tickets/antraege-undformulare.shtm> Schä

Strom mit Herz für eine Region mit Charakter

In der Ammer-Loisach-Region sind traditionelle Werte wie Hilfsbereitschaft, Respekt und Zusammenhalt noch selbstverständlich und werden tagtäglich gelebt. Inspiriert von diesem Lebensgefühl nehmen wir seit 2013 die Stromversorgung in die eigene Hand.

Der damit verbundene Gestaltungsfreiraum macht die **Ammer-Loisach Energie GmbH** zu einem Stromanbieter mit Charakter, der mit Herz und gutem Gespür für die Region auf die Bedürfnisse der Menschen eingeht: Wir handeln partnerschaftlich, kalkulieren fair und fördern ökologische wie soziale Projekte – zum Wohl unserer Umwelt und zum Wohl von uns allen.

e-ALOIS ist das moderne E-Carsharing für die Ammer-Loisach-Region. Egal ob für einen Wochenendausflug in der Freizeit oder den nächsten Großeinkauf, egal ob Einheimischer oder Besucher auf Zeit – mit e-ALOIS kommen Sie immer an Ihr Ziel. Preiswert und bequem, ohne Fixkosten, ohne Kautions.

Und so einfach geht's:

Auf www.ammer-loisach-energie.moqo.de registrieren und mit dem Rabatt-Code **ettal21** (gültig bis 31.05.2021) die ersten 2 Stunden kostenlos fahren!



Ammer-Loisach Energie GmbH

Alte Ettaler Straße 25

82496 Oberau

Tel. +49 (0) 8824 9103430

presse@ammer-loisach-energie.de

www.ammer-loisach-energie.de

MF

Weltgebetstag der Frauen

„Worauf bauen wir?“

Den diesjährigen Titel haben Frauen aus Vanuatu ausgewählt, mit Blick auf ihre Heimat, die akut vom steigenden Meeresspiegel bedroht ist. Auf ganz eindrückliche Weise wurde dieses Motto aktuell für alle: niemand konnte sich vorstellen, dass eine Pandemie uns auf das Wesentliche zurückwerfen würde und wir uns derzeit fast täglich fragen müssen: Worauf kann ICH bauen?

Der WGT wird jedes Jahr von Frauen eines anderen Landes vorbereitet, ein Motto festgelegt, Land und Leute vorgestellt, Gebete geschrieben, Lieder getextet und komponiert, eine Künstlerin ausgewählt, die das Titelbild gestaltet. Der Gottesdienst wird dann am ersten Freitag im März in über 150 Ländern gefeiert. Alleine in Deutschland beteiligen sich jährlich mehr als 800.000 Menschen.

In diesem Jahr war Vanuatu Gastgeberland, ein Inselstaat im Pazifik zwischen Australien und Neuseeland, gefühlt am anderen Ende der Welt. Zwei Extreme sind bemerkenswert: auf dem weltweiten Glücksindex stand die Bevölkerung mehrere Jahre an erster Stelle und Vanuatu gilt als das Land, das am stärksten von der weltweiten Klimaerwärmung betroffen ist, die vielen kleinen Inseln drohen im Meer zu versinken. Die Texte und Gebete handeln von einer sich verändernden Welt, von häuslicher Gewalt, von der Hoffnung auf Schutz vor Katastrophen und Leid.

Seinen Ursprung hat der Weltgebetstag WGT Ende des 19. Jahrhunderts in Amerika, wo sich christliche Frauen konfessionsübergreifend zu einem jährlichen Gebetstag trafen. 1927 wurde von diesen Frauen erstmalig zu einem weltweiten ökumenischen Gebet aufgerufen, auch in Deutschland. In Berlin fand 1947 der erste WGT der Nachkriegszeit statt. Die Frauen eint ihr Glaube, die Sehnsucht nach Frieden und

Verständigung, nach Gleichberechtigung von Frauen in Kirche und Gesellschaft und der Kampf gegen Intoleranz, Rassismus und Machtmissbrauch. Der Wunsch einen Tag zu schaffen, an dem sich Frauen und Mädchen auf der ganzen Welt gleichzeitig zum Gebet treffen, wurde von vielen weitergetragen und entwickelt, so dass sich 1968 das Internationale Weltgebetstagskomitee in Schweden gründen konnte. Seit 2003 gibt es den Verein „Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V.“, der das deutsche Gottesdienstheft herausgibt, die Kollekte verwaltet und Hilfsprojekte unterstützt.

Wir in Ettal feiern den WGT seit Jahrzehnten, in den Anfängen als ganz kleine Gruppe mit Kassettenrekorder und Liedblatt in der Basilika, mittlerweile in größerer Runde im Ettaler Haus mit einem festen Stamm an Musikerinnen, Leserinnen, Dekorateurinnen, Bastlerinnen, und ganz wichtig: Mitbeterinnen jeden Alters. Der gemeinsame Ingwerpunsch im Anschluss bietet Gelegenheit zum Austausch und sich über das Gastgeberland zu informieren.

Die Entscheidung, in Pandemiezeiten den WGT „real“ stattfinden zu lassen, ist uns leicht gefallen, da die Sehnsucht nach Menschen und Gemeinsamkeit groß ist. Unter Einhaltung der geltenden Regeln haben wir uns am 5. März in der Winterkirche mit Maske und Abstand getroffen, den Liedern vom Laptop gelauscht, nicht gesungen und statt des gemeinsamen Umtrunks gab es für jeden einen Beutel Ingwertee.

Sehr herzlich gedankt sei allen, die in jedem Jahr ganz selbstverständlich planen, verlässlich organisieren, mit Freude üben, lesen, singen und mitfeiern. Schön wäre, wenn auch unsere Töchter und Enkelinnen Zugang zur Idee des Weltgebetstags finden würden. Willkommen sind immer ALLE Menschen, die in einer gemeinsamen Andacht für Frieden und Gerechtigkeit beten wollen. Allen Interessierten sei die Seite www.weltgebetstag.de empfohlen. MU

Kräuter- und Blumenwanderung

In Kooperation mit dem Kreisbildungswerk Garmisch-Partenkirchen führt Sonja Merwald durch die Graswanger Fluren und erzählt Interessantes und Wissenswertes über marianische Blumen und würzige Wildkräuter.

Nach ca. 2,5 Stunden finden wir uns im Schulhaus ein und je nach Coronalage können wir im Haus

oder im Garten unseren Abschied gestalten. Bitte bringen Sie Ihre FFP 2 Maske mit und gutes Schuhwerk. Gute Laune, viel Freude und Sonne im Herzen stellen wir zur freien Verfügung.

Wann: 5. Mai 2021 um 10.30 Uhr, Treffpunkt:

Fischerwirt Graswang, Unkostenbeitrag 5,-- €

Bitte um Anmeldung bei Gaby Daisenberger unter der Nummer 0174 1002659. CK

Jahresrückblick Volkstrachtenverein „Ettaler Mandl“

Treu dem guten alten Brauch!

Dank Skype und WhatsApp geht das in Corona Zeiten auch!

Das ganze letzte Jahr hindurch war es natürlich nicht möglich, Trachtenfeste oder unser traditionelles Almfest zu veranstalten. Durch die ersten Lockerungen der Kontaktverbote konnte die Vorstandschaft am 26.06.20 mit genug Abstand im Graswanger Schulhaus seine erste Ausschusssitzung abhalten. Am 16.07.20 wurde in Graswang die Ammertaler Frühjahrs-Versammlung durchgeführt, in welcher jeder Verein die gleichen Sorgen um das Weiterbestehen und Erhalten der Jugendgruppen nach Corona äußerte.

Die Gaujugendleiter-Versammlung konnte am 22.10.20 unter strengen Hygieneregeln in Farchant mit Neuwahlen stattfinden. Kurz darauf am 27.10.20 war es noch möglich die Ammertal-Herbstversammlung in Saulgrub abzuhalten, ehe wir durch den zweiten Lockdown auf digitale Mittel umsteigen mussten. Anfang Dezember trafen wir uns zur ersten Online-Ausschusssitzung in unserer 122-jährigen Vereinsgeschichte!

In den folgenden Wochen wurde durch ein Sondergesetz des Bundes bezüglich des Vereinsrechts entschieden, dass die Neuwahlen 2021 bis auf weiteres verschoben werden können. Da unserer Verein 2021 Neuwahlen hätte, kam uns dieses Gesetz gerade recht. Der Vereinsausschuss

beschloss online einstimmig, erst nach Ende der Pandemie wieder in einen gewohnten Rhythmus von drei Jahren Wahlperiode zurückzukehren.

Das eventuell geplante 125. Gründungsjubiläum 2024 wirft bereits jetzt seine Schatten voraus. Da wir im selben Jahr auch Neuwahlen hätten, sind wir über die Verschiebung des Wahlrhythmus recht dankbar, da wir so im Jubiläumsjahr keine Neuwahlen haben, und wir uns somit komplett auf die Festlichkeiten vorbereiten können. Durch die Landesregierung des Freistaats Bayern gab es für Brauchtumsvereine die Möglichkeit, Corona-Hilfen für entfallene Feste und Einnahmen zu beantragen. Zwei unserer Mitglieder aus der Vorstandschaft übernahmen die Arbeit, einen Onlineantrag zu stellen, welcher sich nach kurzer Zeit zu einem bürokratischen Monster entwickelte, das erst nach mehrstündiger Arbeit bezwungen werden konnte.

Auch die Anschaffung unserer neuen Vereinsfahne zum 125. Jubiläum hat sich wegen Covid19 und der ständig neuen Regelungen und Lockdowns nicht zum leichteren gewandelt. Man steht jedoch in den Startlöchern, um bei den ersten Lockerungen mit den drei Fahnenstickereien, mit denen man bereits im Schriftverkehr steht, persönlichen Kontakt aufzunehmen.

Die Vorstandschaft des Volkstrachtenverein Ettaler Mandl wünscht allen viel Gesundheit und ein gutes Überstehen dieser Pandemie. QW



Plattlergruppe des Volkstrachtenvereins „Ettaler Mandl“ beim Almfest 2018

Aus unserem Kindergarten

Groß war die Freude, als der Anruf von Bürgermeisterin Vanessa Voit kam, dass Stefan Vogt von der VR-Bank Werdenfels der Gemeinde eine Spende von 1000,-€ für den geplanten Kindergartenneubau übergeben konnte. Besser noch, der Betrag durfte schon jetzt für ein Bällebad und einen Verkleidungswagen ausgegeben werden, die natürlich dann in den neuen Kindergarten mit umziehen. Die jüngeren Kinder haben viel Spaß am neuen Bällebad, während die älteren Buben und Mädchen sich gerne mit den Kostümen aus dem Verkleidungswagen in Tiere und Märchenfiguren verwandeln und Theater spielen. ED



Das neue Bällebad



Frühlingserwachen im Graswangtal

Kleine historische Geschichte

Am 12. März jährte sich der 200. Geburtstag von Prinzregent Luitpold. Aus diesem Anlass soll an seine Verbundenheit mit unserer Gemeinde erinnert werden.

Nach dem Tod von König Ludwig II. 1886 übernahm sein Onkel Luitpold als Prinzregent das Zepter. Luitpold hatte auch das Jagdgebiet Ettal-Hohenschwangau von seinem Neffen übernommen. Die Jagd war Luitpolds Leidenschaft und strukturierte seinen Jahreslauf. Am 15. August 1887 kam Luitpold zum ersten Mal nach Linderhof zur Hofjagd.

Auch in Ettal war dem Prinzregenten bei seinem ersten Besuch ein großer Empfang bereitet worden. So berichtete der Loisachbote: „Heute nachmittags um 1 Uhr trafen Seine königl. Hoheit Prinz Luitpold von Bayern mit Gefolge hier ein. Beim Empfang waren die hier weilenden Comtessen zu Pappenheim, der kgl. Distriktsschulinspektor, Bürgermeister und der Gräfl. v. Pappenheim'sche Verwalter anwesend. Die Schuljugend bildete Spalier und die Musik intonierte die Nationalhymne. Ein Mädchen trug ein von Gräfin Anastasia von Pappenheim verfasstes Gedicht vor.

Kgl. Hoheit besichtigten unter Präludiumspiel des berühmten Orgelwerkes die ehrwürdige prächtige Kirche und die Sakristei. Das Gnadenbild der Mutter Gottes verehrten kgl. Hoheit in innigster Andacht. Auch hoben Allerhöchstderselbe, um sich von der Schwere des kleinen marmornen Bildes zu überzeugen, es auf. Sichtlich erfreut traten kgl. Hoheit

aus den geweihten Räumen und machte noch einen Besuch im Schlosse des Grafen zu Pappenheim, dem ehemaligen Seminargebäude des Klosters.



Prinzregent Luitpold 1821-1912

Der Bürgermeister drückte namens der Gemeinde den Dank für den hohen Besuch aus und unter lebhaften Hochrufen und den Klängen der Musik verließen kgl. Hoheit den Klosterhof, um zum kgl. Schlosse Linderhof zu fahren.“ Bei der Durchfahrt in Graswang wurde der Prinzregent ebenfalls begrüßt.

In Linderhof war der Empfang im „prächtig mit Laubgewinden geschmückten Forsthaus“ auch ein sehr herzlicher, wie der Loisachbote berichtete. Der Prinzregent blieb dort die nächsten 11 Tage.



Festspiel zum 90. Geburtstag von Prinzregent Luitpold 1911 im ehemaligen Ettaler Schulhaus

Die Ettaler Schuljugend führte aus diesem Anlass ein Festspiel auf. Dazu wurden extra Kostüme geschneidert. Bärte und Perücken ließ man sich in Oberammergau aus. Die Schule wurde mit Fackeln und Lichtern „illuminert“, die Musik spielte dabei.

An Prinzregent Luitpold wurde von der Gemeinde ein Glückwunschtelegramm gesandt.

Prinzregent Luitpold kam nun jedes Jahr im August zur Hofjagd nach Linderhof. Richard Bührlen jun. beschreibt in seinen Erinnerungen die Begrüßung in Ettal: „Voraus ritt der Vorreiter und mit etwas Abstand vierspännig hinterher fuhr in einer Kalesche der Regent mit seinem Adjutanten. Wenn er bei Herrn Pfarrer Daiser Besuch machte, stieg er vor unserem Portal ab, da dieses auch der Haupteingang zum Pfarrgebäude war. War der Regent in bayr. Tracht mit kurzer Lederhose, machte er nur vor der Wirtschaft halt, damit er vom Bürgermeister und Lehrer mit Schuljugend begrüßt werden konnte.

Ich mußte auch einmal einen Begrüßungsgruß sagen und einen Blumenstrauß überreichen. An der Straße bei Großvater Niggl [heute Haus Höchbauer] wurde für den Regenten immer ein Triumphbogen aufgestellt, wozu eine Menge Girlanden gebunden werden

mußten, wobei wir Kinder den Ettaler Frauen die Fichtenreisigbündel zureichten. Bei dieser Gelegenheit kamen wir mit Vater auch manchmal auf die Kuppel der Kirche um am Geländer des äußeren Umgangs der Laterne weißblaue Fahnen zu befestigen.“

Bei der Hofjagd in Linderhof wurde jeden Tag ein anderer sogenannter Jagdbogen bejagt, das Wild wurde dem Prinzregenten und seinem Jagdfolge von Treibern an deren Jagdständen zugetrieben. An Sonn- und Feiertagen fand keine Jagd statt, der Prinzregent besuchte die hl. Messe in der Linderhofer Schlosskapelle. Dabei ist überliefert, dass er seine brennende Zigarre stets auf dem Gesimse der Kapelle vor der Messe ablegte um diese nach der Messe dann weiter rauchen zu können. Am 12. Dez. 1912 starb Luitpold im Alter von 91 Jahren. MH



Besuch Prinzregent Luitpold in Ettal

Impressum

Herausgeber (V.i.S.d.P) :

Gemeinde Ettal, vertreten durch 1. Bürgermeisterin
Vanessa Voit, Ammergauer Str. 8, 82488 Ettal

Für die einzelnen Texte und Bilder sind die jeweiligen Autoren verantwortlich und mit Namens-
kürzel versehen:

VV - Vanessa Voit, 1. Bürgermeisterin

MH - Martin Heigl

KH - Karin Heigl

AM/FA - Alexander Müller, Florian Abbé

TF - Till Fischer AKFU

AA - Ammergauer Alpen GmbH

NP - Naturpark Ammergauer Alpen e.V.

Schä - Sandra Schäfer RVO

MF - Martin Filser ALE

MU - Margit Unterthiner-Langmesser

CK - Claudia Kilg

QW - Quirin Weber

ED - Elisabeth Daisenberger

Gesamtgestaltung: Martin Heigl